

NEUJAHRSNACHT

31. Dezember / 1. Jänner

im Licht sein

Seit der Neuordnung unseres Kalendersystems 1582 ist die Silvesternacht eine der **deutlichsten Zäsuren** in unserem Jahrssystem geworden. Erfüllte Tage und Monate werden mit dem **Beginn eines Neuen Jahres** als abgeschlossen betrachtet. Das **Alte wird zurückgelassen**. Beide Blickrichtungen prägen diese Nacht: **Zurück**: was ist gelungen, was ist unerfüllt geblieben? **Nach vor**: was ist absehbar, was wird überraschend hereinbrechen?

Der Altjahrestag ist dem Gedenken an den Papst **Silvester** (+335) gewidmet. Sein Wirken fiel in eine **Übergangszeit** von der Verfolgung bis hin zur Anerkennung des Christentums seitens der Kaiser.

Der Räucherstoff für die Neujahrsnacht besteht aus **zwei Teilen: Myrrhe** (*commiphora myrrha*). Dieses Baumharz aus Somalia verräuchert mit **warm-erdig-bitteren Duft**. **Echter Alpenspeik** (*valeriana celtica*) aus Kärnten. Nur wer sich bückt entdeckt das unscheinbare Pflänzchen, dessen **krautiger Duft** die Geister scheidet.

Zunächst etwas Myrrhe auf die glühende Kohle legen;
Ein Stück Speik auf die verglimmende Myrrhe darauf legen.

Lichtreicher, ewiger, GOTT, ich möchte DEIN Licht annehmen und darin bleiben. Umgeben von anderen, die Licht tragen vor, mit und nach mir. Ehre sei dem ✕ Vater und dem ✕ Sohn im Licht des ✕ Heiligen Geistes. Amen.

Den aufsteigenden Rauch betrachten und genußvoll wirken lassen.



Tipp

Zeit nehmen zur Segnung aller Wohnräume mit Weihwasser (kann in der Kirche geholt werden). So wie wir Gestorbenes (Begräbnis) wie Geborenes (Taufe) im Namen unsers Gottes rituell waschen, möge Altes wie Neues unter seinem Segen stehen.

DREIKÖNIGSNACHT

5. / 6. Jänner

Licht bringen

„*Erbitte Gottes Segen für Haus und Hof und für alle die hier wohnen. Vertreibe Geister und Dämonen, das Räuchern kann sich lohnen!*“ Mit ähnlichen Sprüchen wurden **Hausräucherungen** oft begonnen. Für unsere Ahnen schloß sich mit dieser wirkmächtigen Nacht wieder das Tor zur Anderswelt. Die **Auszeit** zwischen den Zeiten und Welten galt als **beendet** und man kehrte in den **Alltag** zurück.

Die **Drei Weisen** fanden, geführt durch ein Himmelslicht, das Neugeborene und erlebten eine **Erscheinung** (Epiphanie), die sie zur **Anbetung** drängt. Sie, die dem Kind Geschenke brachten, finden als Beschenkte einen **neuen Weg in ihr Leben** zurück.

Der Räucherstoff für die hohe Dreikönigsnacht ist **Olibanum** (*boswellia sacra*) aus dem Dhofar Gebirge im Oman. Die Ehrenbezeichnung **sacra** verdient dieses kostbarste Baumharz, weil wir es nun zur Ehre Gottes verräuchern und uns zum **GEWEIHTEN RAUCH** wird. Der einmalige frische Duft wirkt kraftvoll reinigend-vertreibend und stärkend.

Ein wenig Olibanum nun auf die glühende Kohle legen.

Lichtschenkender, ewiger, GOTT, Ungläubige treten aus dem Schatten ihres Forschens in DEIN Licht und finden reich beschenkt einen neuen Weg ins Leben. Lass auch mich kraftvoll erleuchtet neu aufbrechen.

Ehre sei dem ✕ Vater und dem ✕ Sohn im Licht des ✕ Heiligen Geistes. Amen.

Den aufsteigenden Rauch betrachten und genußvoll wirken lassen.



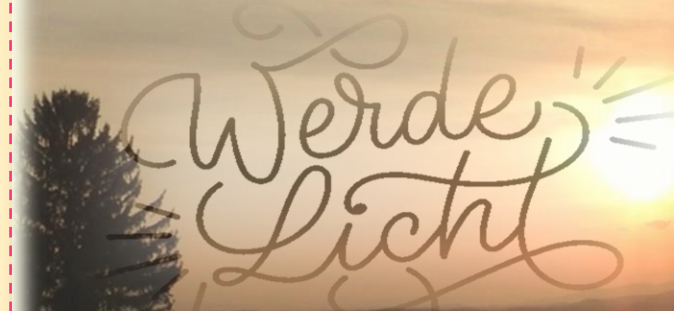
Tipp

Kopfbedeckung (Hut, Kappe) über den aufsteigenden Weihrauch halten bis sich der Rauch darin sammelt. Auf den Kopf setzen und einen Wunsch aussprechen. Dies 3 mal durchführen. Gesundheit, Wohlergehen und gutes Sterben sind traditionelle Themen dazu.

BEGLEITER

für 4 lichtbringende

RAUHNÄCHTE



Die Nächte von der Wintersonnenwende bis zum Dreikönigstag galten seit Urzeiten als zukunftswendend. Ein alternatives Räucherritual lädt ein, die jeweilige Nacht wahrzunehmen. Impuls, Gebet, ausgewählter Räucherstoff, und ein Tipp von mir, wollen lichtbringender Begleiter dazu sein.

Mario Brandstätter



THOMASNACHT

21. / 22. Dezember

Licht ersehnen

In dieser Nacht erreicht die Sonne ihren tiefsten Standpunkt. Zunehmende **Dunkelheit** ruft oft **Angst** hervor. Da wir die Sonne nicht mehr in ihrer vollen Strahlkraft wahrnehmen können, werden wir **verunsichert**. Es verlangt **viel Mut** die Finsternis zu durchqueren, um wieder an eine aufrichtende **Lichtung** zu gelangen.

Früher gedachte man, beginnend in dieser Nacht, des Apostel **Thomas**. Jener Jünger, der Zeit brauchte um die Auferstehung Jesu anzuerkennen. Was er **nicht sehen** und **begreifen** konnte, daran konnte er nicht glauben. Erst **im Licht** des **Auferstandenen**, der auf ihn zukam, verschwand seine Mutlosigkeit.

Der Räucherstoff für die Wintersonnenwende stammt aus steirischen Wäldern. Dieses **Harz von Fichten**, wird auch **Burgunderharz** (*picea abies*) genannt. Sein waldiger Duft will die Gedanken, wie einem hohen Fichtenstamm entlang, der Sonne entgegen führen.

Ein wenig Fichtenharz nun auf die glühende Kohle legen.

VORSICHT, das Harz ist leicht entzündbar und verräuchert sehr dicht!

Lichtgebender, ewiger, GOTT, in Erinnerung an den Heiligen Apostel Thomas bitte ich um Mut und Kraft DEINEM Licht des Lebens zu vertrauen. Lass mich die Dunkelheiten, in und um mir, überwinden. Durch DEIN Segenslicht möge alles Dunkle weichen.

Ehre sei dem ✕ Vater und dem ✕

Sohn im Licht des ✕ Heiligen Geistes. Amen.

Den aufsteigenden Rauch betrachten und genußvoll wirken lassen.



Tipp

Frische Grass-Zweige im Wohnraum (zB. auf Bilderahmen an der Wand) aufstecken. Die nadeligen Zweige in Kreuzform sollen Schädliches abwehren, was sich wie dunkle Schatten in unserem Leben niederlassen möchte.

CHRISTNACHT

24. / 25. Dezember

Geburt des Lichtes

Geburt ist **geschenktes Leben**. Nach den ersten Anzeichen der Schwangerschaft kommt die, oft langwierige, Zeit der Ersehns, dann **endlich** der Moment, in dem der **Geburtsprozeß** beginnt. Neues Leben darf erstmals das **Licht dieser Welt** erblicken.

Die Christen verehren mit der **Geburt von Jesus, dem ersehnten Christus**, die Erfüllung uralter Hoffnungen. Traditionell **zur dunkelsten Zeit**, um Mitternacht, feiern sie in der Christmette die Geburt des Sohnes Gottes. Wie beim Schöpfungsakt, **schenkt sich Gott** selbst, erneut wirkmächtig hinein in die Finsternis dieser Welt.

Der Räucherstoff für diese Rauhacht stammt aus den Wäldern Indonesiens. Das Baumharz **DAMMAR** (*shorea wiesneri*) wurde von den Einheimischen aufgrund seiner klaren Eigenschaften mit **LICHT** beschrieben. Im Verräuchern wirkt sein zart-leichter Duft **behutsam aufhellend** und **Schwermut vertreibend**.

Etwas Dammarharz nun auf die glühende Kohle legen.

Lichtgebärender, ewiger, GOTT, wie oft fühle ich dunkelste Zeit in mir. Aber DU hast DEINEN Sohn gesandt, die Welt und auch mich zu erleuchten. Lass auch mich, wie die Hirten, mit offenem Herzen über die hoffnungsschenkende Geburt DEINES Sohnes staunen. Begleitet in DEINEM wunderbaren Licht darf ich dem Leben wieder neu vertrauen.

Ehre sei dem ✕ Vater und dem ✕

Sohn im Licht des ✕ Heiligen Geistes. Amen.

Den aufsteigenden Rauch betrachten und genußvoll wirken lassen.



Tipp

Mit einer kleinen Kerze vorsichtig das Jesuskind in der Krippe erleuchten. (entzündet mit dem Friedenslicht aus Betlehem; kann in der Pfarrkirche geholt werden) Die lebendige Freude vom Christuskind möge unser ganzes Dasein strahlend erhellen.

Hinweise zum Räuchern

vom Weihrauchpfarrer

Die uralte Tradition des Räucherns in den Rauhächten ist eine wunderbare Möglichkeit sich zu beSINNen. Mit diesem Räucherset ermutige ich auch Anfänger*innen sich diese wohltuenden Rituale zu gönnen, ob allein oder in der Familie.

Nehmen sie sich **genügend Zeit** für das Räuchern und bereiten sie den Platz dafür gut vor. Besorgen sie sich vorab allen **benötigten Utensilien** und treffen sie Vorkehrungen gegen **mögliche Störfaktoren**, wie Rauchmelder, Telefon usw..

VORBEREITUNGEN

- ✓ den Räucherkes in eine wärmefeste Schale schütten
- ✓ eine Kohlentablette vorsichtig (mit einer kleinen Zange) dem Rand entlang anzünden
- ✓ mit der offenen Seite nach oben auf den Kies legen.

Vorsicht auf den Funkenflug und die entstehende heiße Glut!

RÄUCHERRITUAL

- ❖ lesen und wirken lassen des Impulstextes
- ❖ auflegen des Räucherstoffes auf die Glut
- ❖ sprechen des Gebetes zum Aufsteigen des Rauches
Nicht der Räucherstoff ist Weihrauch – erst unser Gebet zu Gott vollzieht die WEIHE, die nun wirksam spürbar wird
- ❖ Sobald der Rauch unangenehm wird, mit einem Löffel vorsichtig die Rückstände von der Glut schaben
- ❖ der Räuchervorgang kann wiederholt werden

NACHBEREITUNGEN

- Raum gut durchlüften
- achtsame Versorgung der Glut
- Wahrnehmungen und Träume in einem Heft festhalten
Unter harzig8920@gmx.at können sie diese mit mir gerne teilen!

Eine Anleitung für eine klassische Hausräucherung ist auf meiner Webseite zu finden: <https://www.weltderduefte.net>

**Ich wünsche mit diesem Begleiter
licht- und segensreiche Zeiten!**

Mario Brandstätter



Für den gesamten Inhalt verantwortlich
inklusive der Bildrechte und Logos:
Mag. Mario Brandstätter
A-8274 Buch-St. Magdalena, 18
November 2020

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK